Art. 96 Tarife

Die Kantone setzen die Tarife für die Prozesskosten fest.

Festsetzung der Prozesskosten - Entscheide des Arrestgerichts - Streitwert

Entscheide, die vom Arrestgericht getroffen werden, gehören zu den in Art. 251 ZPO genannten Angelegenheiten des SchKG, für welche das summarische Verfahren der ZPO gilt. Gemäss GebV SchKG (in der seit 1. Januar 2011 geltenden Fassung) bestimmt sich die Spruchgebühr für einen gerichtlichen Entscheid in betreibungsrechtlichen Summarsachen (Art. 251 ZPO) nach dem Streitwert gemäss Tabelle, sofern die Verordnung nichts anderes vorsieht (Art. 48 GebV SchKG) (E. 4.2). Die Tragweite und der Zweck von Art. 16 SchKG als lex specialis zu Art. 96 ZPO und die gesetzliche Grundlage von Art. 48 ff. GebV SchKG sind durch die ZPO nicht verändert worden (E. 4.2.1). Im Gegenteil wurde die bundesrechtliche Vorgabe für betreibungsrechtliche Summarsachen (Abs. 2 von Art. 62 GebV SchKG) mit Inkrafttreten der ZPO aufgehoben. Seit dem 1. Januar 2011 spricht das Gericht die Parteientschädigung an die obsiegende Partei (Art. 106 ZPO) gemäss Art. 105 Abs. 2 i.V.m. Art. 96 ZPO ausschliesslich nach dem kantonalen Tarif zu (E. 4.3). Es kann dem Obergericht keine Willkür in der Anwendung von Art. 91 ZPO vorgeworfen werden, wenn es für den Streitwert auf die zu sichernde Forderung der Arrestgläubigerin abgestellt hat (E. 4.3.3). Tribunale federale 5A_492/2012 del 13.3.2013 in DTF 139 III 195

Festsetzung der Prozesskosten - Kognition der Beschwerdeinstanz

La tariffa per le spese giudiziarie è fissta dal Cantone (art. 96 CPC) e nella sua applicazione l'autorità giudicante dispone di un ampio potere di apprezzamento, l'istanza superiore chiamata a verificarne la legittimità potendo intervenire solo in caso di eccesso o di abuso di siffatto potere. III Camera civile del Tribunale d'appello (TI) 13.2011.28 del 22.6.2011

Festsetzung der Prozesskosten - Nichteintretensentscheid

Es ist zulässig, das Nichteintreten auf eine Klage mangels (fristgemässer) Leistung des Kostenvorschusses mit Kosten zu verbinden (E. 3.1). Die erhobene Gebühr von Fr. 12'000.- (für eine Klage mit einem Streitwert von Fr. 1,5 Mio) ist im Ergebnis willkürlich, wenn man berücksichtigt, dass der Kläger wegen Bedürftigkeit um unentgeltliche Rechtspflege ersuchte und nach deren Ablehnung schliesslich auf die Weiterverfolgung seiner Klage verzichtete (E. 3.2.5). Tribunale federale 4A_237/2013 del 8.7.2013 in DTF 139 III 334

Gebühr von CHF. 20.- für die Vollstreckbarkeitsbescheinigung

Die pauschale Entscheidgebühr deckt nur die bis zur Erledigung, nicht aber die danach erbrachten Leistungen ab und stellt die Vollstreckbarkeitsbescheinigung eine besondere (gerichtliche) Tätigkeit nach Erledigung des Verfahrens dar, welche auch gesondert abzugelten ist. Art. 95 f. ZPO schliesst nicht aus, dass die Kantone für besondere, nicht zum ordentlichen Geschäftsgang gehörende Leistungen gestützt auf Art. 96 ZPO eine besondere Tarifposition vorsehen (E. 2.c.bb). Die Erhebung einer Gebühr von Fr. 20.- für die Vollstreckbarkeitsbescheinigung (Art. 28 Ziff. 3 GKV-SG) verstösst nicht gegen Bundesrecht (E. 3). Kantonsgericht (SG) BE.2011.51 del 7.2.2012

Kostenvorschuss - Kognition der Beschwerdeinstanz

Le decisioni in materia di anticipazione delle spese sono impugnabili mediante reclamo (art. 103 CPC), da proporre, trattandosi di disposizioni di natura ordinatoria (art. 124 CPC), nel termine di 10 giorni all'autorità giudiziaria superiore (art. 321 cpv. 2 CPC). La tariffa per le spese giudiziarie è fissta dal Cantone (art. 96 CPC) e nella sua applicazione l'autorità giudicante dispone di un ampio potere di apprezzamento, l'istanza superiore chiamata a verificarne la legittimità potendo intervenire solo in caso di eccesso o di abuso di siffatto potere. III Camera civile del Tribunale d'appello (TI) 13.2011.3 del 14.2.2011

Parteientschädigung im Rechtsöffnungsverfahren - Kein Anspruch des Staates

L'entrée en vigueur du nouveau code de procédure a en particulier entraîné l'abrogation de l'article 62 al.1 OELP. Il s'ensuit notamment que dans les procédures de mainlevée, les collectivités publiques créancières (Confédération, Etat, communes) n'ont plus droit, sauf circonstances exceptionnelles, à une indemnité de dépens lorsqu'elles obtiennent gain de cause. Autoritde recours en matie civile (NE) ARMC.2011.78 del 13.9.2011 in TJN 2011 p. 213

Parteientschädigung in betreibungsrechtlichen Summarsachen

Die Bemessung der Parteientschädigung in betreibungsrechtlichen Summarverfahren richtet sich nach den allgemeinen Regeln der Schweizerischen Zivilprozessordnung (Im Kanton Schaffhausen: Art. 86 JG). Bei der Ermittlung der angemessenen Parteientschädigung sind weiterhin die Schwierigkeit der sich stellenden Rechtsfragen, die (möglicherweise beschränkte) Tragweite eines Entscheids und die Verantwortung des Anwalts, die sich auch in der Höhe des Streitwerts zeigen kann, zu berücksichtigen. Obergericht (SH) 40/2012/2 del 8.6.2012